

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **13 (1931)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.







# Was Tausende anerkennen

wird auch Ihnen zu Gute kommen. Maggi's Würze genießt seit über 40 Jahren das Vertrauen der Hausfrau. Sie war die erste Würze ihrer Art und ist bis heute unerreicht geblieben. Durch ihre vorzüglichen Eigenschaften ist Maggi's Würze im vornehmen wie im einfachen Haushalt heimisch geworden.



## MAGGI'S WÜRZE

in Qualität und Würzkraft unerreicht!

P500W

# Guten Kaffee? wünschen Sie



Diese Etikette

auf einem Kaffeepaket ist eine Garantie für naturreinen Brasil-Kaffee.

In Läden mit dem Brasil-Plakat finden Sie am sichersten den naturreinen Brasil-Kaffee.

P.10090Y.

## Haushaltungsschule

Zürich — Zeltweg 21a

Sektion Zürich des Schweiz. Gemeinnütz. Frauenvereins

### Bildungskurs von Haushaltungslehrerinnen.

Dauer 2 1/2 Jahre. — Beginn April 1931.

Anmeldung zur Aufnahmeprüfung bis 20. Januar 1931.

Prospekte. Auskunft täglich von 10-12 und 2-5 Uhr durch das Bureau. — Sprechstunden der Vorsteherin: Montag und Donnerstag von 10-12 Uhr. P 6978 Z

### Haushaltungsschule St. Gallen

Sternackerstraße 7  
Kurs für Hausbeamtinnen in Großbetrieb  
Dauer 1 1/2 Jahre, Beginn Mai 1931  
Kurs für hauswirtschaftliche Berufe  
(Hausbeamtin für Privathaushalt, Heimpflegerin, Diätköchin) Dauer 1-1 1/4 Jahre, Beginn Mai 1931  
Haushaltungskurse,  
Dauer 1/2 Jahr, Beginn Mai und November. 1228

## Durchgefroren und nasse Füße.

Kein Wunder, daß sich Erkältung und Rheumatismus einstellen. Aber dagegen helfen mir wie stets Aspirin-Tabletten.



## ASPIRIN

einzig in der Welt

Preis für die Glasröhre Fr. 2.—. Nur in Apotheken.

**Zürich:** Seidengasse 12, Nähe Hauptbahnhof (Telephon 51.748)  
**Winterthur:** Turnerstraße 2 (Telephon 30.65)  
**Basel:** Sternengasse 4 (Telephon Saf. 7792) Reinacherstraße 67 (Teleph. Saf. 7061)  
**Bern:** Zeughausgasse (20 Tel. Boll. 7451), Spitalackerstr. 59, Mühlemattstraße 62

# MIGROS

## 1930

1930, „das Jahr der großen Expansion“, ist in der Migros-Geschichte nicht minder entscheidend als die Entstehungs- und Entwicklungsjahre. Nicht nur, daß in St. Gallen, Bern und Basel selbständige Migros-Tochtergesellschaften entstanden, sondern die Selbstfabrikation wurde im vergangenen Jahr verdoppelt und auf lebenswichtigste Produkte ausgedehnt. Eine unerhörte Kraftanstrengung war nötig, um neben dem laufenden, stets wachsenden Zürchergeschäft gleichzeitig alle diese neuen Unternehmungen erfolgreich durchzuführen. Erst nach dem Gelingen der neuen Vertriebsgesellschaften und der neuen Selbstfabrikationszweige traten wir an die Öffentlichkeit mit einem Migros-Anleihen (Okt. Nov. 1930 Fr. 150,000.—) und dem Mellener Anleihen (Dez. 1930 Fr. 250,000.—) und durften mit Freuden feststellen, daß das erstere dreifach überzeichnet und das letztere innert 10 Tagen zweifach überzeichnet wurde. Eine kräftigere Zustimmung seitens der Öffentlichkeit zu unseren Unternehmungen können wir uns nicht vorstellen. Ohne Ueberhebung dürfen wir feststellen, daß die vielen kleinen Geldgeber durch ihr Vertrauen in uns sich selbst einen guten Dienst erwiesen haben, denn nichts ist wichtiger, als daß die Migros in allen Teilen ausschließlich vom Konsumenten abhängt.

Diese Finanzierung durch die Konsumenten hat endlich auch maßgebenden Großindustriellen der Nahrungsmittelbranche die Augen endgültig geöffnet, daß wir vereint mit dem Konsumenten eine Macht sind, die Kraft und Bestand hat und mit der auch sie rechnen müssen anstatt blöde Boykott-Maßnahmen durchzuführen.

Nun zu den Zahlen: durchschnittlicher Tagesumsatz

Dezember	1926	Fr. 11,356.—
	1927	19,614.—
	1928	32,460.— (nur bis
	1929	46,100.— 30. Dezember
	1930	95,250.— gerechnet)
Angestellte:	1926	36
	1927	49
	1928	78
	1929	98
	1930	250 (definitiv Angestellte)
Warensortiert	1926:	32
fürten wir	1927:	53
	1928:	90
	1929:	110
	1930:	205

Bis Ende 1927 verkauften wir nur im Kanton Zürich, 1928 kamen dazu: Aarau, Schaffhausen, Herisau; 1929: St. Gallen und 1930: Bern, Basel, Biel, Luzern, Rorschach und Buchs Rheintal.

Wohl den größten Dienst konnten wir 1930, während dieses Jahres des allgemeinen Preisrückganges den Konsumenten dadurch leisten,

daß wir jene sich prompt und kräftig auf die Detailpreise auswirken ließen. Wir rechnen, daß die Preise im Durchschnitt neuerdings 10 % zurückgegangen sind. Ob sich diese Abschläge ohne die Migros so eilig und restlos auf das Portemonnaie der lieben Hausfrauen ausgewirkt hätten, mögen die geeigneten Leser selbst abschätzen!

Das Rechnungsergebnis 1930 wird wiederum eine reguläre Verzinsung der anvertrauten Gelder gestatten nebst den nötigen Abschreibungen. Darüber hinaus wird wieder ein Betrag in die Reserven gelegt werden können.

Auch unser Personal schnitt nicht schlecht ab. Es hat sich weiterhin gezeigt, daß bei tüchtigen Leistungen gute Löhne, ohne Verteuerung der vermittelten Waren bezahlt werden können. Dieser Punkt verdient besondere Erwähnung, denn die Ladenkonkurrenz sucht nicht selten ihre Kalkulation stimmend zu machen durch schlechte Entlohnung des Verkaufspersonals.

Noch in keinem Jahr führten wir so viel neue Artikel ein wie im abgelaufenen. Die Wagenzahl in unserem Zürcher Wirtschaftsgebiet wurde um 50 % vermehrt und die Verkaufsmagazine um den gleichen Prozentsatz.

Das wichtigste und größte ist, daß die Migros das alte Jahr abschließen darf mit reinem Tisch: Kein Pakt, keine Preisgabe der freien Stellung, — frei und stark treten wir ins neue Jahr ein und wissen, daß wir im 1931 nicht weniger leisten werden als im 1930. Innere Konsolidierung, Anpassung des ganzen Apparates an den verdoppelten und verdreifachten Geschäftsumfang, vor allem weiter vermehrter Dienst am Konsumenten sind unsere größten Postulate.

Dem Personal bringt das neue Jahr eine Alters- und Invalidenkasse. Man wird diese dem Personal gönnen, denn es hat sie in den vergangenen Kampffahren verdient. Andererseits haben wir bereits organisatorische Maßnahmen in Aussicht genommen, die die entstehenden finanziellen Lasten tragen, so daß sie nicht nach bewährten Mustern auf den Konsumenten überwälzt werden müssen.

Geneigter Leser, überprüfen Sie, was wir im Jahr 1930 leisteten, — wenn es Ihnen wert scheint, geben Sie uns für ein weiteres Jahr Ihren moralischen Kredit und Ihre Kaufkraft, — übers Jahr werden wir wiederum Rechnung ablegen und hoffen, Ihr Vertrauen verdient zu haben.

All unsern Bekannten und unbekanntem stillen Freunden wünschen wir von Herzen, daß ihre

## Wünsche für das neue Jahr

sich aufs Schönste erfüllen mögen.

In allen Hausarbeiten, Nähen etc. bewanderte

## Tochter

mit bestem Zeugnis, zur Zeit in Stellung in erstem Hause sucht Stelle

per 1. Februar 1931, am liebsten zur Bedienung einer Dame oder zu Kindern, wenn möglich außerhalb der Stadt. Offerten unter Chiffre A 12326 Q an Publicitas Basel.



# Junge Braut...

## lassen Sie sich beraten!

Verderben Sie sich Ihr Glück, Ihre Wonne nicht durch den Ankauf einer minderwertigen Wäsche-Aussteuer.

Kaufen Sie nur etwas Gutes, etwas Wahrschafftes, und machen Sie damit Ihr Glück voll.

Machen Sie es 18karätig, wie das goldene Ringlein, das Sie jetzt am Finger tragen.

Kaufen Sie diese Aussteuer bei uns, beim Vertrauenshaus.

Wir garantieren Ihnen für eine gute, dauerhafte Ware, an der Sie sich jeden Tag wieder neu freuen werden.

Gerne senden wir Ihnen kostenlos und ganz unverbindlich unsere bemusterte Offerte.

Genauere Adresse:

Ausfüllen — Ausschneiden — Einsenden  
Ich bitte Sie um kostenlose und unverbindliche Zustellung Ihrer Muster in Bett-, Tisch-, Küchenwäsche, Toiletentüchern und Leibwäsche. (Nichtgewünschtes streichen)

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_ „Schweizer Frauenblatt“

**Schwob & Co**  
Leinenweberei  
Hirschengraben 7  
Bern  
SCHWOB